

Wörter: Wortfeld *Sprache(n)*

Grammatik: kausale Zusammenhänge: Gründe angeben

Kommunikation: *einen Begriff erklären // über Forschungsergebnisse berichten*

Lektion 3: Wie wir Sprachen (er)leben

Aufg.	Material	Hinweise
AB 1–3, Fit für Lektion 3: Wörter: Wortfeld <i>Forschung</i> Grammatik: Genitiv, kausale Zusammenhänge		
Vor dem Öffnen des KB	Haftnotizzettel	Schreiben Sie folgenden Satz an die Tafel: <i>Ich liebe dich!</i> Fragen Sie die TN, in wie vielen Sprachen sie den Satz sagen können. Die TN schreiben die Namen der Sprachen auf einzelne Haftnotizzettel, nennen im PL den Satz in der jeweiligen Sprache und kleben den Zettel an die Tafel. Doppelte Nennungen werden aufeinander geklebt und im PL werden nur noch neue Beispiele vorgeführt. Zum Schluss zählen die TN die Nennungen auf den Zetteln zusammen und erstellen eine Rangliste an der Tafel. Diese Aufgabe fördert die Fähigkeit der TN, ihr plurilinguales Wissen zu aktivieren und ihre plurilinguale Kompetenz auszubauen.
1	CD 1.06	Schreiben Sie die Überschrift <i>Gelebte Mehrsprachigkeit</i> an die Tafel und fragen Sie die TN, was sie darunter verstehen (Mehrsprachigkeit ist die Fähigkeit eines Menschen im Alltag, mehr als eine Sprache zu sprechen oder zu verstehen). Die TN lesen die Webseite und die Aussagen 1–6. Die TN hören die Beiträge und ordnen dabei den Porträts die Aussagen zu. Die TN nennen die Zuordnung im PL. AB 4
2a		Die TN arbeiten zu dritt. Die Gruppenmitglieder teilen sich die Begriffe untereinander auf und recherchieren die Bedeutung. Tipp: Die TN können auch generative KI-Tools nutzen, um die Bedeutung der Begriffe zu recherchieren. Möglicher Prompt: <i>Schreib drei wichtige Merkmale zum Begriff ((Amtssprache))</i> . Anschließend fassen sie die generierten Informationen mit eigenen Worten zusammen. Diese Aufgabe zur Mediation fördert die Strategie, Sprache anzupassen.
2b		Die TN präsentieren mithilfe der Redemittel die Ergebnisse ihrer Recherche. Kulturelles Lernen: Fragen Sie die TN, ob sie Beispiele für <i>Kunstsprachen</i> kennen (z. B. Esperanto, oder in der Pop-Kultur Klingonisch, Elbisch, Parsel, etc.). Die TN berichten darüber im PL, sie können auch mit ihren Handys Beispiele dafür vorführen. AB 5–6
2c	CD 1.06	Spielen Sie erneut den Hörtext aus 1 ab. Die TN notieren weitere Informationen zu den Personen. Die Ergebnisse werden in PA verglichen. Binnendifferenzierung: Die TN arbeiten zu dritt. Jedes Gruppenmitglied übernimmt zwei Personen und macht sich zu ihnen Notizen. Zur Hilfe können Sie den TN folgende Fragen anbieten: <i>Welche Sprachen sprechen die Personen? Mit wem bzw. wo? Wie reagieren die anderen auf ihre</i>

		<p><i>Plurilingualität? Was ist der Grund für den Gebrauch von mehreren Sprachen?</i> Die Informationen werden in GA verglichen.</p> <p>Tipp: Zur Vertiefung schreiben Sie an die Tafel die Begriffe aus 2a und bitten Sie die TN zu notieren, welche Informationen zu den Begriffen von einzelnen Personen gegeben werden. Dazu können Sie den Hörtext erneut abspielen oder die Informationen in der Transkription suchen lassen.</p>
3		<p>Die TN sprechen im PL, welche Sprachen und Dialekte sie (mit wem und in welchen Kontexten) benutzen. Zum Abschluss der Aktivität machen die TN eine Kursstatistik (→ Methoden). Sie können auch ein Tool zur kollaborativen Erstellung von Wortwolken nutzen, um das Sprachenbild des Kurses visualisieren zu lassen.</p> <p>Tipp: Die TN unterhalten sich in einem Kursspaziergang (→ Methoden), in welchen Sprachen sie rechnen, träumen, schimpfen, etc.</p> <p>Kulturelles Lernen: Bei Interesse können die TN auf die Aussage von Marie eingehen (<i>Ich hab gemerkt, dass ich von Vorgesetzten und Kollegen ernster genommen werd, wenn ich Hochdeutsch sprech. Also das finde ich falsch und auch sehr schade. Dialekte sind doch ein wichtiger Teil der Identität.</i>). Die TN tauschen sich über den Stellenwert von Dialekten bzw. Mundarten in ihrem Heimatland und ihren persönlichen Erfahrungen damit in GA aus. Bei Bedarf klären Sie die Bedeutung des Begriffs (Mundart ist eine regional begrenzte Varietät einer Sprache, eine kleinere Einheit als ein Dialekt).</p> <p>Kulturelles Lernen: Im Einstieg der Lektion haben die TN Hörbeispiele bekommen, wie Marie Badisch und Sebastian Wienerisch sprechen. Sie können die TN fragen, welche anderen regionalen Sprachvarianten des Deutschen sie kennen. Wenn die TN Dialektsprecher:innen persönlich kennen, können sie Hörbeispiele von ihnen aufnehmen oder im Internet nach Beispielen suchen. Die Ergebnisse werden im Plenum vorgespielt.</p> <p>Diese Recherche kann auch in Bezug auf die regionalen Sprachvarianten eines anderen Landes durchgeführt werden.</p>
4a		<p>Die TN lesen die Überschrift des Magazinartikels und die Einleitung. In GA stellen sie Vermutungen an, auf welche Weise die Mehrsprachigkeit die Persönlichkeit beeinflusst könnte. Sie tauschen sich darüber aus, ob sie den Eindruck haben, dass sich an ihrem Verhalten etwas ändert, wenn sie eine Fremdsprache sprechen und ob sie sich dabei anders fühlen. Die TN berichten im Plenum über die Ergebnisse ihres Austausches. Sie können diese stichpunktartig an der Tafel festhalten.</p>
4b		<p>Die TN lesen die Thesen a–c und ordnen sie den Abschnitten 1–3 zu. Die Ergebnisse werden zu dritt verglichen.</p>
4c	Vertonter Lesetext	<p>Die TN arbeiten zu dritt, teilen die Abschnitte unter sich auf und jedes Gruppenmitglied sucht und markiert in seinem Abschnitt, womit die dem Abschnitt zugeordnete These belegt wird.</p> <p>Mithilfe der iV können Sie die TN den vertonen Lesetext auch gleichzeitig hören lassen.</p>
4d		<p>Die TN stellen mithilfe der Redemittel den anderen Gruppenmitgliedern die Belege vor.</p> <p>Diese Aufgabe zur Mediation fördert die Fähigkeit des Übertragens von Informationen.</p>

		<p>Alternativ: Bei der Textarbeit kann das reziproke Lesen als Methode eingesetzt werden. Dabei arbeiten die TN zu dritt. Jedes Gruppenmitglied bekommt beim Lesen eine Aufgabe: Partner:in A stellt die Fragen zum Inhalt des Abschnitts, Partner:in B erklärt die schwierigen Wörter, Partner:in C bereitet die wichtigsten Stichpunkte vor. Bei Bearbeitung des nächsten Abschnitts übernimmt jedes Gruppenmitglied einen anderen Auftrag. Zum Schluss fassen die TN mit eigenen Worten einen Abschnitt für die anderen zusammen. Die gesammelten Stichpunkte helfen ihnen dabei.</p>
4e		<p>Die TN tauschen sich in ihren Dreiergruppen darüber aus, welche Forschungsergebnisse für sie besonders interessant bzw. neu waren und über eigene Erfahrungen damit.</p> <p>Tipp: Lenken Sie die Aufmerksamkeit der TN auf den Textabschnitt Z. 35–39 (<i>In der Fremdsprache kann man jemand anderes sein und sich in neuen Rollen ausprobieren, zumal hier die Konzepte, Werte und Rollen aus der Erstsprache oft nicht gelten. Aus diesem Grund können wir in einer Fremdsprache extrovertierter und mutiger sein, als wir es normalerweise wären. Wir trauen uns, Dinge zu sagen, die uns in unserer Erstsprache vielleicht nicht über die Lippen kämen.</i>). Bitten Sie sie, sich dazu zu äußern, ob das auch auf sie zutrifft.</p> <p>AB 7–11</p> <p>AB 8 (Wortbildung: Internationale Adjektive mit den Suffixen <i>-(i)ell</i> und <i>-(i)al</i>)</p>
5a		<p>Die TN lesen die Sätze 1–5 und ordnen den markierten Wörtern die Bedeutung zu. Die Zuordnung wird in PA verglichen.</p> <p>Fragen Sie die TN, was diese Sätze zum Ausdruck bringen, auf welche Fragen man mit diesen Sätzen antwortet (<i>warum, wieso, weshalb, aus welchem Grund</i>).</p>
5b		<p>Die TN ordnen die markierten Wörter in die Tabelle ein. Weisen Sie die TN auf den Tipp hin.</p> <p>Tipp: Die TN können die Tabelle zusätzlich mit bereits bekannten Wörtern zum Ausdruck der kausalen Zusammenhänge ergänzen (<i>weil, da, deshalb, daher, deswegen, darum, wegen und aufgrund</i>).</p> <p>Verweisen Sie auf die zusätzlichen Informationen über kausale Zusammenhänge im Anhang (→ Grammatik 4.2).</p> <p>AB 12–13</p>
6		<p>Die TN machen sich mit der Webseite vertraut, lesen die Sätze 1–6 und formulieren sie mit den Wörtern in Klammern um. Die Ergebnisse werden im PL vorgelesen. Wenn Sie mit der iV arbeiten, blenden Sie die Lösungen ein.</p> <p>Binnendifferenzierung: Die TN arbeiten in PA und bereiten ähnlich wie in der Aufgabe eigene auf sich bezogene Sätze über ihre Mehrsprachigkeit vor. Sie verwenden dazu die kausalen Konnektoren sowie die Präpositionen mit Genitiv. Sie tauschen die Sätze mit einem anderen Paar und verbinden die erhaltenen Sätze. Zur Kontrolle werden die Lösungen den Autor:innen zurückgegeben. Gehen Sie im Kursraum herum und helfen Sie, wo nötig.</p> <p>AB 14–15</p>
7		<p>Gehen Sie darauf ein, was Anna gesagt hat: <i>Wenn wir zusammen sind, wechseln wir deshalb ständig von einer in die andere Sprache. [...] Aber</i></p>

	<p><i>eigentlich ist es sehr praktisch, weil es manche Wörter eben nur in der einen Sprache gibt. Fragen Sie die TN, ob sie auch etwas Ähnliches erleben, in welchen Situationen und was der Grund dafür sei. Der Austausch erfolgt im PL.</i></p> <p>Falls die TN keine Beispiele geben können, leiten Sie zu den schwer übersetzbaren Wörtern über und nennen Sie als Beispiel <i>Kabelsalat</i>. Bitten Sie die TN, die Bedeutung des Wortes im PL spontan zu erklären. Als Lösung können Sie gegebenenfalls ein Beispiel im Kursraum oder Bilder aus dem Internet zeigen.</p> <p>In Schritt 1 arbeiten die TN in Vierergruppen, jedes Gruppenmitglied wählt zwei Wörter aus der Wortwolke und klärt mithilfe des (Online-)Wörterbuchs ihre Bedeutung. Die TN schlagen nach, welche Übersetzung diese Wörter in ihren Muttersprachen haben.</p> <p>Tipp: Die TN können generative KI Tools nutzen, um die Bedeutungserklärung generieren zu lassen. Möglicher Prompt: <i>Du möchtest einem Deutschlernenden das Wort ((Kabelsalat)) erklären. Was sagst du?</i> Die TN geben die Erklärung mit eigenen Worten wieder.</p> <p>In Schritt 2 lesen die TN das Beispiel. Jedes Gruppenmitglied erstellt für die anderen je ein Rätsel zu den zwei gewählten Wörtern aus der Wortwolke und liest diese vor. Die anderen Gruppenmitglieder erraten, welches Wort gemeint ist.</p> <p>Im PL besprechen die TN, wie diese Wörter in ihre Muttersprachen übersetzt werden können (gibt es eine wortwörtliche Übersetzung oder muss die Bedeutung des Wortes umschrieben werden).</p> <p>Tipp: Die TN können auch die Übersetzung generieren lassen. Möglicher Prompt: <i>Wie würde eine ((...sprachige)) Person das Wort ((Kabelsalat)) in ihre Sprache übersetzen?</i></p> <p>Sensibilisieren Sie die TN dafür, dass generierte Sprachmodelle auch falsche Ergebnisse beinhalten können. Daher müssen die Ergebnisse mit Vorsicht genossen und kritisch überprüft werden.</p> <p>In Schritt 3 nennen die TN im PL schwer übersetzbare Wörter aus anderen Sprachen.</p> <p>Tipp: Bei der Suche können die TN generative KI-Tools einsetzen. Möglicher Prompt: <i>Welche schwer übersetzbaren Wörter gibt es in anderen Sprachen als im Deutschen?</i></p> <p>Diese Aufgabe fördert die Fähigkeit der TN, ihr plurilinguales Wissen zu aktivieren und ihre plurilinguale Kompetenz auszubauen.</p> <p>AB 16</p>
<p>AB, Aussprache: <i>Verschleifungen und Auslassungen in der Umgangssprache</i>; Selbstkontrolle zu Lektion 3</p>	